Schlussbericht „EERA-Spring-School“

zu Nr. 3.2 BNBest-BMBF 98

Förderkennzeichen 01JG1509

Fünfte EERA Spring School über fortschrittliche Methoden in der Bildungsforschung: Messmodelle und Theorien

I. Kurzdarstellung

1. Aufgabenstellung
   Ziel des Vorhabens war es, die erfolgreiche Veranstaltungsreihe der EERA Spring Schools on Advanced Methods in Educational Research auch im Jahr 2015 weiter fortzuführen. Die Spring Schools sind jährliche einwöchige Workshop-Veranstaltungen, in denen europäische Nachwuchswissenschaftler/-innen sowohl im Rahmen von Vorträgen als auch Übungen neue Forschungsmethoden der empirischen Bildungsforschung kennen und anwenden lernen. Darüber hinaus stärken die Veranstaltungen die Vernetzung zwischen nationalen und internationalen Forschungsteams, sowohl in Hinblick auf etablierte Forschende als auch den wissenschaftlichen Nachwuchs. Sie tragen daher sowohl auf Seite zukünftiger Forschungsvorhaben als auch der Vernetzung zur qualitativ hochwertigen Weiterentwicklung des europäischen Forschungsraums bei.

2. Voraussetzungen, unter denen das Vorhaben durchgeführt wurde
   Das Vorhaben wurde am Institut für Schulentwicklungsforschung an der TU Dortmund durchgeführt und im Rahmen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der empirischen Bildungsforschung im Rahmen von Veranstaltungen gefördert.

3. Planung und Ablauf des Vorhabens
   Die inhaltliche Planung des Vorhabens wurde in Kooperation mit den Universitäten Zypern, Göteborg, Oslo und Oxford durchgeführt, während die operative und organisatorische Planungsleistung bei der TU Dortmund lag. Das Vorhaben konnte wie geplant in der Woche vom 26.05.2015 bis 30.05.2015 in den Räumlichkeiten der TU Dortmund stattfinden.

4. Wissenschaftlicher und technischer Stand, an den angeknüpft wurde
   Im europäischen Forschungsraum werden bislang vorwiegend Basismodelle der Item Response Theory verwendet, um Leistungsmaße aus Testskalen abzuleiten. Annahmen der Generalizability Theory und entsprechende Spezifikationen der Item Response Theory finden hingegen seltener Anwendung, sodass die europäische Forschungspraxis zu den US-amerikanischen Innovationen bislang nicht vollumfänglich aufgeschlossen

hat. Die Spring Schools bilden die einzige vergleichbare erziehungswissenschaftliche Veranstaltungsreihe, in der Spitzennachwuchswissenschaftler/-innen auf einem hohen Niveau weitergebildet und vernetzt werden können. Letztendlich war zu erwarten, dass die Veranstaltung dazu führt, dass die neuesten Entwicklungen im Bereich der Forschungsmethoden in der anwendungsorientierten Erziehungswissenschaft praktischen Bezug finden. Durch die Übungsaufgaben und Computersessions wurde die Nutzbarmachung der behandelten Themen geübt. In den Praxissessions wurden konkrete erziehungswissenschaftliche Fragestellungen vorgestellt und vor dem Hintergrund der Themen der Spring School diskutiert. Somit ist der Transfer von Methodenwissen in konkrete inhaltliche Fragestellungen und die Nutzung des Potenzials neuer Analyseansätze für die erziehungswissenschaftliche Forschungspraxis ein Hautpanliegen der Veranstaltung. Es wird erwartet dass das Gelernte nicht nur auf Promotionsvorhaben, sondern auch Vorträge und weitere Publikationen angewendet werden kann.

5. Zusammenarbeit mit anderen Stellen
   Die inhaltliche Themenfindung der Spring Schools, sowie die Auswahl geeigneter Spitzenforscher/-innen, die die Inhalte vermitteln können, findet jedes Jahr in Kooperation mit den Universitäten Zypern, Göteborg, Oslo und Oxford statt. In 2015 wurden alle administrativen und organisatorischen Aufgaben durch die TU Dortmund erfüllt. Die Aufbereitung der Inhalte in Form von Vorträgen und Übungen obliegt den Vortragenden, in 2015 den US-amerikanischen Professor/-innen Richard J. Shavelson (Stanford), Mark R. Wilson und Karen Draney (Berkeley).

II. Eingehende Darstellung

1. Verwendung der Zuwendung und des erzielten Ergebnisses im Einzelnen mit Gegenüberstellung der vorgegebenen Ziele
   Die Zuwendung wurde wie geplant verausgabt (s. Verwendungsnachweis und Belegliste), sodass alle Vorhaben wie geplant durchgeführt werden konnten. Um eine möglichst hohe Qualität der Veranstaltung zu gewährleisten wurden die hochkarätigen Wissenschaftler/-innen Shavelson, Wilson und Draney eingeladen (s.o.). Um es insbesondere den Nachwuchswissenschaftler/-innen zu ermöglichen teilzunehmen, wurden die Übernachtungskosten getragen. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin koordinierte unter Assistenz einer studentischen Hilfskraft die Homepageaktualisierung, die Ausschreibung, das Reviewing der eingereichten Teilnahmebewerbungen, die organisatorische Planung und Durchführung, die inhaltliche Evaluation und Projektmanagement-Aspekte wie das Vorbereiten von Abrechnungen und Berichtlegungen.

2. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises
   Wie geplant gehörten zu den wichtigsten Posten die Kosten für das wissenschaftliche und studentische Personal, die Honorare der Referent/-innen, die Reise- und Hotelkosten, sowie weitere Kosten für Verpflegung, das soziale Event und Materialien (s. Verwendungsnachweis, Belegliste).

3. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit
   Alle vorher als notwendig und angemessen beantragten und bewilligten Arbeiten konnten wie geplant durchgeführt werden. Keine zusätzlichen Arbeiten wurden notwendig.

4. Voraussichtlicher Nutzen, insbesondere Verwertbarkeit des Ergebnisses im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans
   Der voraussichtliche Nutzen der Veranstaltung wurde bereits im Vorhinein in erster Linie dem Lern- und Transfererfolg der Teilnehmenden, sowie deren Vernetzung untereinander und mit erfahreneren Forscher/-innen zugeordnet. Im Rahmen einer kurzen Evaluationsbefragung am Ende der Spring School gaben die Teilnehmenden an, durchschnittlich hohe Lernerfolge gehabt zu haben und zu glauben, das Gelernte gewinnbringend in eigene zukünftige Forschungsarbeiten einfließen lassen zu können. Das Gelernte soll sowohl in die Dissertationsvorhaben, Vorträge, aber auch weitere Publikationen einfließen. Der Nutzen der Veranstaltung ist über diese Punkte hinaus naturgemäß schwierig zu quantifizieren.

5. Während der Durchführung des Vorhabens bekannt gewordener Fortschritt auf Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen
   Es wurde kein entsprechender Fortschritt anderer Stellen bekannt, also beispielsweise in Form anderweitig angebotener Nachwuchsförderungsveranstaltungen in diesem Bereich.

6. Erfolgte oder geplante Veröffentlichungen des Ergebnisses nach Nr. 6
   Naturgemäß waren und werden keine Veröffentlichungen geplant, die direkt an die Spring School anschließen. Diverse Publikationen der Teilnehmenden, in denen sie das erlernte Wissen und die erlernten Kompetenzen anwenden, sind geplant. Eine ist bereits veröffentlicht:

   Casale et al, (2016): Wie lässt sich Klassenführungsexpertise messen? Überprüfung eines videobasierten Erhebungsinstruments für Lehrkräfte unter Anwendung der Generalisierbarkeitstheorie. In *Empirische Sonderpädagogik, 2*, 119-139.

III. Erfolgskontrollbericht

Erfolgskontrollbericht

Förderkennzeichen: 01JG1509

1. Beitrag des Ergebnisses zu den förderpolitischen Zielen des Förderprogramms

Es wurde wissenschaftlicher Nachwuchs im Bereich der empirischen Bildungsforschung im Rahmen einer bekannten und qualitativ hochwertigen Veranstaltung gefördert. Der wissenschaftliche Nachwuchs konnte nicht nur inhaltliche und methodische Kenntnisse ausbauen, sondern auch eigene Forschungsarbeiten mit anderen Nachwuchswissenschaftler/-innen und fortgeschrittenen Forschenden diskutieren und sich vernetzen. Da auf eine internationale und interdisziplinäre Zusammensetzung der Spitzennachwuchswissenschaftler/-innen geachtet wurde, wird der europäische Forschungsraum möglichst breit gestärkt.

2. Wissenschaftlicher oder technischer Erfolg des Vorhabens inkl. Nebenergebnisse und wesentlicher Erfahrungen

Da alle Vorhaben vollumfänglich umgesetzt werden konnten, muss von einem großen wissenschaftlichen Erfolg gesprochen werden. Die Erfahrungen zeigten, dass sich die Teilnehmenden, Vortragenden, aber auch das Organisationskomitee sehr zufrieden gezeigt haben, sowohl mit Abläufen, Lernerfolgen, aber auch neuentstandenen interdisziplinären und internationalen Austauschprozessen.

3. Einhaltung des Finanzierungs- und Zeitplans

Sowohl der Zeitplan als auch der Finanzierungsplan konnten vollumfänglich eingehalten werden (s. Verwendungsnachweis und Belegliste).

4. Fortschreibung des Verwertungsplans

Die wissenschaftlichen Erfolgsaussichten der Veranstaltung nach Projektende sind schwierig zu beziffern, aber aufgrund der Evaluationsergebnisse und Erfahrungen als positiv zu antizipieren. Alle Erkenntnisse aus den Workshops können von allen Beteiligten frei genutzt werden, um nationale und internationale Forschungsprojekte und –vorhaben weiter voran zu treiben. Aufgrund der Natur der Workshopveranstaltung ist es nicht notwendig, die Verwertung des Gelernten dem Organisationskomitee der Spring School gegenüber kenntlich zu machen.

5. Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

-

6. Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Alle Arbeiten konnten vollumfänglich und wie geplant durchgeführt werden.

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung)
-	Schlussbericht

3. Titel

Schlussbericht "EERA-Spring-School": Fünfte EERA Spring School über fortschrittliche Methoden in der Bildungsforschung: Messmodelle und Theorien

4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)]	5. Abschlussdatum des Vorhabens
Bos, Wilfried Strietholt, Rolf Steinmann, Isa	31.12.2015
	6. Veröffentlichungsdatum -
	7. Form der Publikation -

8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse)	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
Institut für Schulentwicklungsforschung TU Dortmund Vogelpothsweg 78 44227 Dortmund	- 10. Förderkennzeichen 01JG1509 11. Seitenzahl 5

12. Fördernde Institution (Name, Adresse)	13. Literaturangaben
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	- 14. Tabellen - 15. Abbildungen -

16. Zusätzliche Angaben

-

17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)

-

18. Kurzfassung

Die fünfte EERA Spring School über fortschrittliche Methoden in der Bildungsforschung zum Thema "Messmodelle und Theorien" fand vom 26.05.2015 bis zum 30.05.2015 an der TU Dortmund statt. 25 europäische Spitzennachwuchswissenschaftler/-innen nahmen an der Workshopwoche teil, die Vorträge und geleitete Übungseinheiten von Richard J. Shavelson (Stanford), Mark R. Wilson und Karen Draney (Berkeley) umfasste. Organisatorisch und administrativ geleitet wurde das Vorhaben von dem Institut für Schulentwicklungsforschung der TU Dortmund und in Kooperation mit den Universitäten Zypern, Göteborg, Oslo und Oxford inhaltlich geplant.

19. Schlagwörter

-

20. Verlag	21. Preis
-	-

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication)
-	report

3. title

Report "EERA-Spring-School": 5th EERA Spring School on Advanced Methods in Educational Research

4. author(s) (family name, first name(s))	5. end of project
Bos, Wilfried Strietholt, Rolf Steinmann, Isa	December 31, 2015
	6. publication date: -
	7. form of publication: -
8. performing organization(s) (name, address) Institute for School Development Research TU Dortmund University Vogelpothsweg 78 44227 Dortmund Germany	9. originator's report no.: -
	10. reference no.: 01JG1509
	11. no. of pages: 5
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references: -
	14. no. of tables: -
	15. no. of figures: -

16. supplementary notes

-

17. presented at (title, place, date)

-

18. abstract

The fifth EERA Spring School on Advanced Methods in Educational Research on "Measurement Theory and Models" took place from May 26, 2015 until May, 30, 2015 at the TU Dortmund University. 25 European top early-stage researchers participated in the workshop week which encompassed lectures and guided exercises by Richard J. Shavelson (Stanford), Mark R. Wilson, and Karen Draney (Berkeley). In terms of organisation and administration, the project was conducted by the Institute for School Development Research at the TU Dortmund University. It was conceptually planned in cooperation with the Universities of Cyprus, Gothenburg, Oslo, and Oxford.

19. keywords

-

20. publisher	21. price
-	-